

Kommunikationstraining für schwierige Gesprächssituationen mit standardisierten Patienten an der LMU München: Implementierung und Evaluation

Anja Görlitz¹, Patricia Hinske¹, Veronika Kopp², Daniel Bauer², Pia Heußner³, Martin R. Fischer²

¹Ludwig-Maximilians-Universität München, Medizinische Klinik - Innenstadt, Klinikum, Schwerpunkt Medizindidaktik, München, Deutschland

²Private Universität Witten/Herdecke, Institut für Didaktik und Bildungsforschung im Gesundheitswesen, Witten, Deutschland

³Ludwig-Maximilians-Universität München, Medizinische Klinik - Innenstadt, Klinikum, Schwerpunkt Medizindidaktik, München, Deutschland

Fragestellungen: Zur Verbesserung der Kommunikationskompetenz wurde ein Kurskonzept für schwierige Arzt-Patient-Gesprächssituationen mit standardisierten Patienten (SPs) an der Medizinischen Fakultät der LMU für alle Studenten des 2. bzw. 3. klinischen Semesters etabliert. Wir beschreiben unsere Implementierungserfahrungen. Wie war die Akzeptanz dieses neuen Kurses? Steigert ein solcher Kurs die selbst eingeschätzte Kommunikationskompetenz? Korreliert die Selbsteinschätzung der Studenten mit dem Abschneiden in der OSCE-Prüfung am Ende des Semesters?

Methode: 216 Medizinstudenten nahmen an dem Kommunikationskurs teil. Die Akzeptanz des Kurses und die Kommunikationskompetenz wurden mittels Fragebogen unmittelbar im Anschluss an jeden Kurstag evaluiert. Vor und nach dem Kurs schätzten die Studenten ihre Kommunikationskompetenz in Bezug auf schwierige Arzt-Patient-Gespräche selbst ein. Die Ergebnisse der Selbsteinschätzung wurden mit den OSCE Ergebnissen korreliert.

Ergebnisse: Der Kurs wurde von den Studenten sehr positiv aufgenommen und als eine wertvolle Lernerfahrung erachtet. Es gab jedoch keinen signifikanten Unterschied zwischen der Selbsteinschätzung der Kommunikationskompetenz vor und nach dem Kurs und auch keinen relevanten Zusammenhang zwischen der Selbsteinschätzung und den OSCE Ergebnissen.

Schlussfolgerungen: Es ist unklar, wie umfangreich ein Kommunikationstraining sein müsste, damit die Selbsteinschätzung der Kommunikationskompetenz positiv beeinflusst wird. Kommunikationskompetenz kann möglicherweise nicht gut mit herkömmlichen OSCE-Stationen und Selbstbewertungsfragebögen erfasst werden.

Literatur

1. Stewart MA. Effective Physician-Patient communication and health outcomes: a review. *CMAJ*. 1995;152(9):1423-1433.
2. Silverman J, Kurtz S, Draper J. Skills for communicating with patients. Abingdon, Oxon: Radcliffe Medical Press; 1998.
3. Gruppen LD, Garcia J, Grum CM, Fitzgerald JT, White CA, Dicken L, Sisson JC, Zweifler A. Medical Students' Self-assessment Accuracy in Communication Skills. *Acad Med*. 1997;72(10suppl):57-59. DOI: 10.1097/00001888-199710001-00020.

Bitte zitieren als: Görlitz A, Hinske P, Kopp V, Bauer D, Heußner P, Fischer MR. Kommunikationstraining für schwierige Gesprächssituationen mit standardisierten Patienten an der LMU München: Implementierung und Evaluation. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung - GMA. Freiburg im Breisgau, 08.-10.10.2009. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2009. Doc09gmaT5P134.

DOI: 10.3205/09gma134, URN: urn:nbn:de:0183-09gma1344

Frei verfügbar unter:

<http://www.egms.de/en/meetings/gma2009/09gma134.shtml>